

„Es läutet! Wahrhaftig, es läutet mit allen Glocken und in allen Kirchen —“
 „Das höre ich,“ sagte Graf Besan ungeduldig, „erkundige Dich einmal, was los ist.“
 Silber ging hinüber nach der Küche, wo er die alte Haushälterin antreffen mußte, die auch richtig noch da war und sanft nicht.
 „Will Excellenz noch etwas?“ fragte die alte Frau.
 „Nein, aber es läutet! Warum denn?“
 Die alte Frau horchte. „Wahrhaftig, es läutet! Viel-

leicht brennt es!“ — „Unfinn! Da wird hier doch nicht mit allen Glocken geläutet.“
 „Ich werde einmal auf die Straße gehen und fragen.“
 „Ach was, das kann ich auch.“
 Und er war auch in einigen Augenblicken wieder da.
 „Man läutet wegen der Leiche des Erbprinzen, die von Cannes angekommen ist. Wie's wohl der Alte aufnehmen wird; er kam mir heute so merkwürdig vor. Wissen Sie was? Kommen Sie mit hinüber, vielleicht will er noch etwas, dann sind Sie doch gleich bei der Hand.“ (Fortsetzung folgt.)

Am Abend vor Ostern.

Festlich fromme Klänge gleiten
 Durch die abendliche Flur —
 Weißt Du auch, was sie bedeuten?
 Ostern feiert die Natur.

Veilchen strömen ihre Däfte,
 Wo den Pfad durchwallt Dein Fuß.
 Ostern! schon durchhallt die Lüste
 Erster, froher Lerchengruß.

Frühlingshoffen rings auf Erden,
 Frühlingshoffen in der Brust.
 Herz, was mag Dir Süßes werden,
 Als dies Ahnen künftiger Lust!

Zur Belehrung und Unterhaltung

« Gemeinnütziges. »

Enge Handschuhe weiter zu machen. Man befeuchtet ein weißes Tuch und wickelt in dasselbe die zu engen Handschuhe ein. Nach einigen Stunden nimmt man dieselben heraus und man wird beim Anziehen finden, daß das Leder weit dehnbarer geworden ist. Um der Farbe des Leders nicht zu schaden, darf das Tuch selbstverständlich nicht zu nass sein.

Beseitigung der Riednägel. Um Riednägel zu beseitigen und ihr neues Entstehen zu verhindern, hat man sorgfältig die über den Nagel gewachsene Haut mit einem geeigneten Instrument (einer Scherenspitze) aufzulösen und mit dem Daumnagel der anderen Hand zurückzuschieben. Wenn immer Sorge getragen wird, daß der Hautsaum locker den Nagel umgibt, so kann keine Bildung von Riednägeln eintreten; zeigt sich die Haut nicht geschmeidig genug, kann man sie zuweilen abends vor dem Schlafengehen mit einem Fett (Butter, Schweinefett, Pomade) einreiben.

« Nachtisch. »

1. Belegbild.



Wo ist der Dieb?

2. Rätsel.

Was schwingt der wilde Menschenfresser,
 Wenn er sein Opfer wiederstreckt?
 Was spielt der Koch mit schwarzem Messer,
 Damit es gut als Braten schmeckt?

Lösung der Aufgaben in voriger Nummer:

- | | | | |
|---|------------------|---|----------------|
| 1. Wenig große Kleider kleiden,
Wag ihr Ruhm nach Auster sein,
Doch die kleinen Schwärze kleiden
Sich ins Herz des Hais ein. | 2. Waage, Waage. | Schlagen Wurzel, reichen Stäbe,
Trogen Frucht und wirken laut.
Wunder wirkt sie im Gemüte.
Ein gewähltes Dichterswort. | Hr. Bodenhebt. |
|---|------------------|---|----------------|

« Lustiges. »

« Vom Regen in die Traufe. »

Gläubiger: „Ihr Diener hat mich eine Stunde warten lassen — das bin ich nicht gewöhnt!“
 Schuldner (zum Diener): „Was fällt Dir denn ein, Johann? Gab ich Dir nicht gesagt, Du sollst den Herrn sofort raudschmeißen?“



Soll und haben.

Frau: „Nun, Isidor! De Esther, was Deine junge Frau ist, scheen is se nich; aber — was haste gekriegt fer 'ne Witige?“
 Isidor: „Die halst gekriegt! — De Witige hat meine Schwiegervater mer gut geschrieben, um mit de Esther hat er mer belastet.“

Die Strahlenbahner.

Erster Aktionär: „Die Direktion hat sich doch wieder was furchtbar ankündigt gezeigt. Bis 120 Mark Gehalt sollen die Angestellten kriegen!“
 Zweiter Aktionär: „Pension sollen sie ebenfalls bekommen.“
 Dritter Aktionär: „Und außerdem können sie noch vom morgens früh bis spät in die Nacht umsonst fahren!“

Rat.

„Sie sollten heiraten, liebes Fräulein, das sagt Ihnen eine erfahrene Frau.“
 „Schon recht, Frau Runge, aber ehe es mir nicht ein u. a. erfahrener Mann sagt, niht es mir leider nichts.“